



Tagebuch: Monschischis Weltanschauungen

Der innere Teufel

Das Wochenende war irgendwie heftig gewesen.

Zunächst einmal hatte ich am Freitag einen Gerichtstermin, der superanstrengend war.

Und dann gab es da noch dieses Fest. Und wer Feste kennt, der wird leider wissen, dass sie einer Diät nicht wirklich zuträglich sind.

Es ist also nicht schwer zu erraten, dass ich am Wochenende die Diät habe Diät sein lassen und den Genüssen des Festes gefröhnt habe.

Aber nicht nur dass ich es genossen habe. Wenn ich schon aufgebe, dann richtig. Vielleicht kennt ihr das ja auch? Der Wille zum Abnehmen ist da - ehrlich, wirklich, voll und ganz. Wink Aber dann kommt ein nur ganz kleiner Funke, dieser kleine Teufel wahlweise auf der rechten oder linken Schulter, denn der andere Protagonist mein Engelchen hat schon lange aufgegeben, gegen das Teufelchen zu kämpfen. Jedenfalls läuft man dann mit den allerbesten Vorsätzen durch die Welt: Mehr Obst, Mehr Gemüse, mehr Sport, nichts Süßes.

Und plötzlich steigt einem etwas in die Nase und sofort ist er da - mein Teufel. "Hey, lecker Maronen! Na, die sind doch nicht so tragisch - nur so ein kleines Päckchen!"

OK, wo er recht hat, da hat er nun mal recht.

Also 100 g Packung gekauft und sie sind wirklich lecker. Danach bin ich eigentlich satt, aber dann sehe ich das große Schild "Erbsensuppe" und sofort ist er wieder da "Hey Süße, Erbsensuppe, das ist doch Gemüse, kannst du doch auch essen!"

OK, wo er recht hat, da hat er nun mal recht.

Jetzt bin ich wirklich zum Bersten gefüllt und setzte meine Tour fort.

Wieder ein neuer Geruch - Waffeln. "Hey, du kannst dir ruhig mal was gönnen, schließlich bewegst du dich ja auch, wenn du über das Fest läufst."

OK, wo er recht hat, da hat er nun mal recht. Eine kleine Waffel gönne ich mir.

Weiter geht es und die nächsten Stände lassen nicht lange auf sich warten - Bratwurst, Knobi-Baguette, Germknödel etc..

Mein Teufelchen ist schon ganz ruhig. Er muss auch nichts mehr sagen, denn ich steuere die Stände ganz von selbst an. Wenn ich doch mal zaudere flüstert er nur ganz leise: "Ach heute ist es auch egal - ab morgen wieder!"

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).